

Die Anomalie von Hervé le Tellier **empfohlen von Barbara Henning**

Der Roman spielt im Frühjahr 2021, er beginnt etwas verwirrend mit dem Serienkiller Blake am Anfang, dann werden verschiedene andere Personen kapitelweise vorgestellt – insgesamt 12 - wie die alleinerziehende Lucie, der Popstar Slimboy oder der Schriftsteller Victor Miesel, der gerade ein Buch mit dem Titel „Anomalie“ beendet hat.

Was diese Menschen miteinander verbindet, ahnt man zunächst nicht.

In diesem Roman, der aus drei Teilen besteht, ist die eigentliche Kernhandlung ein Air France Flug von Paris nach New York am 10. März 2021. Während des Fluges gibt es Turbulenzen, von noch nie dagewesener Art. Die Piloten versuchen das Flugzeug, zwar stark beschädigt, auf dem Airport in New York zur Landung zu bringen.

Dort herrscht größte Verwirrung, man schreibt nämlich bereits Juni 2021 und dieses Flugzeug kann es eigentlich gar nicht geben. Dieses Flugzeug ist bereits gelandet und zwar drei Monate zuvor mit denselben Passagieren, demselben Kapitän und derselben Besatzung.

Gerade in New York ist, seit dem 9.11, die Angst vor einem verdeckten Terroranschlag hoch und man ist schwer auf Sicherheit bedacht. So wird dieses Flugzeug sofort auf eine Militärbasis nach New Jersey geleitet und komplett abgeschottet.

Sehr schnell stellt man fest, diese Leute im Hangar sind in der Tat dieselben wie jene, die bereits hundertsechs Tage zuvor gelandet sind, und das im selben Flugzeug.

FBI, CIA, Politiker, Wissenschaftler und Geistliche werden zusammengerufen und sollen Antworten finden. Sind Wurmlöcher im All oder eine Art "Fotokopierer" verantwortlich für die Verdoppelung - oder ist die gesamte Welt sowieso nur eine Art Simulation?

Und dann kommt Le Tellier zu der spannendsten Frage des Romanes, wie ist es, wenn man plötzlich einen Doppelgänger hat und wie gehen die Figuren damit um, dass sie sich plötzlich verdoppelt haben?

Die einen haben von März bis Juni ihre Leben normal gelebt, den anderen fehlt dieser Zeitraum. Was tun sie, wenn sich die März- und die Juni-Versionen quasi selbst gegenüberstehen?

Für jedes Figuren-Duo hat Hervé Le Tellier kreative, skurille und unerwartete Einfälle - ein großer, kluger Spaß. Da gibt es den Schriftsteller Victor Miesel ... Der hatte sich als März-Version das Leben genommen. Posthum brachte seine Verlegerin ein letztes Buch heraus und die Juni-Version von Victor kann nun den Ruhm genießen. Da ist der Afro-Pop Sänger Slimboy, der als März Version unerwartet Erfolge feiert und zum Superstar mutierte – Er macht seinen Doppelgänger kurzerhand zum verloren geglaubten Zwillingbruder und gemeinsam treten sie fortan als Duo auf.

Das Ende des Romans soll hier nicht verraten werden, aber Hervé Le Tellier überrascht auch hier ein letztes Mal. Und als Leserin möchte man nach der letzten Seite eigentlich gleich wieder von vorne anfangen. Dieses Buch ist ein echter Knaller! Philosophisch, überraschend, intelligent, unterhaltsam und komisch zugleich.

In der Bibliothek zu finden: Roman Allgemeines LET 4